

# **Leistungskonzept der KGS Liboriussschule Salzkotten**



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                         |    |
|-------------------------------------------------------------------------|----|
| Inhaltsverzeichnis .....                                                | 2  |
| 1. Präambel .....                                                       | 4  |
| 2. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung.....                    | 4  |
| Fachliche Kompetenzen.....                                              | 4  |
| Prozessbezogene Kompetenzen.....                                        | 4  |
| Lernentwicklung .....                                                   | 5  |
| 3. Leistungsbewertung in der Schuleingangsphase (Klassen 1 und 2).....  | 5  |
| 4. Leistungsbewertung in den Klassen 3 und 4.....                       | 5  |
| 5. Gemeinsames Lernen .....                                             | 6  |
| 6. Transparenz und Rückmeldung.....                                     | 6  |
| 7. Fachbezogene Leistungskonzepte.....                                  | 7  |
| 7.1 Deutsch .....                                                       | 7  |
| 7.1.1 Bedeutung des Faches .....                                        | 7  |
| 7.1.2 Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung.....                      | 7  |
| 7.1.3 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Schuleingangsphase ..... | 7  |
| 7.1.4 Grundsätze der Leistungsbewertung in Klasse 3 und 4.....          | 8  |
| 7.2 Mathematik .....                                                    | 11 |
| 7.2.1 Bedeutung des Faches .....                                        | 11 |
| 7.2.2 Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung.....                      | 11 |
| 7.2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Schuleingangsphase.....  | 12 |
| 7.2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung in Klasse 3 und 4.....          | 12 |
| 7.3 Sachunterricht.....                                                 | 14 |
| 7.3.1 Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung.....                      | 14 |
| 7.3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung .....                           | 14 |
| 7.4 Englisch.....                                                       | 16 |
| 7.4.1 Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung.....                      | 16 |
| 7.4.2 Grundsätze der Leistungsbewertung .....                           | 16 |
| 7.5 Katholische Religionslehre .....                                    | 19 |
| 7.5.1 Lehrplanbezug und Kompetenzerwartungen .....                      | 19 |
| 7.5.2 Grundsätze der Leistungsbewertung .....                           | 19 |
| 7.6 Evangelische Religionslehre .....                                   | 20 |
| 7.6.1 Lehrplanbezug und Kompetenzerwartung .....                        | 20 |
| 7.6.2 Grundsätze der Leistungsbewertung .....                           | 20 |



# Liboriusschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

|                                                            |    |
|------------------------------------------------------------|----|
| <b>7.7 Musik</b> .....                                     | 21 |
| <b>7.7.1 Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung</b> ..... | 21 |
| <b>7.7.2 Grundsätze der Leistungsbewertung</b> .....       | 21 |
| <b>7.8 Kunst</b> .....                                     | 23 |
| <b>7.8.1 Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung</b> ..... | 23 |
| <b>7.8.2 Grundsätze der Leistungsbeurteilung</b> .....     | 23 |
| <b>7.9 Sport</b> .....                                     | 26 |
| <b>7.9.1 Lehrplanbezug und Kompetenzerwartungen</b> .....  | 26 |
| <b>7.9.2 Grundsätze der Leistungsbewertung</b> .....       | 26 |
| <b>8. Anhänge:</b> .....                                   | 28 |
| <b>9. Schlussbestimmungen</b> .....                        | 28 |



# Liboriusschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

## 1. Präambel

Die Leistungsbewertung an der Liboriusschule orientiert sich an den Vorgaben des Schulgesetzes NRW, der Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS) sowie den geltenden Lehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Leistungsbewertung dient nicht ausschließlich der Feststellung von Lernergebnissen, sondern insbesondere der Förderung der individuellen Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Sie berücksichtigt sowohl erreichte Kompetenzen als auch Lernfortschritte, Anstrengungsbereitschaft, Selbstständigkeit und die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Lernens.

Die Leistungsbewertung ist:

- kompetenzorientiert,
- transparent,
- nachvollziehbar,
- förderorientiert,
- lernentwicklungsbezogen.

Besondere Bedeutung kommt den Kernfächern Deutsch und Mathematik zu, da sie grundlegende Kompetenzen für alle weiteren Lernbereiche vermitteln und die Grundlage schulischer Bildungsprozesse bilden.

## 2. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt auf der Grundlage der in den Lehrplänen formulierten Kompetenzerwartungen.

Bewertet werden:

### Fachliche Kompetenzen

- Wissen und Können in den jeweiligen Lernbereichen
- Anwendung erlernter Inhalte
- Transferleistungen

### Prozessbezogene Kompetenzen

- Problemlösen
- Kommunizieren
- Argumentieren
- Präsentieren
- Reflektieren



## Lernentwicklung

- individuelle Fortschritte
- Anstrengungsbereitschaft
- Selbstständigkeit
- Verantwortungsübernahme für das eigene Lernen

Arbeits- und Sozialverhalten werden grundsätzlich nicht als eigenständige Bestandteile der Fachnote bewertet. Sie können berücksichtigt werden, wenn sie unmittelbar mit einer fachlichen Leistung verbunden sind.

## 3. Leistungsbewertung in der Schuleingangsphase (Klassen 1 und 2)

In den Klassen 1 und 2 erfolgt die Leistungsbewertung ohne Ziffernnoten.

Grundlage der Bewertung sind beispielsweise:

- Unterrichtsbeobachtungen
- Lernzielkontrollen
- praktische Aufgaben
- mündliche Beiträge
- Präsentationen
- Lerndokumentationen

Die Rückmeldung erfolgt beispielsweise durch:

- Lernentwicklungsgespräche
- Elternsprechtage (2x im Jahr)
- schriftliche Zeugnisformulierungen

## 4. Leistungsbewertung in den Klassen 3 und 4

Ab Klasse 3 werden die Leistungen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben mit Noten bewertet.

Je nach Fach werden berücksichtigt:

- schriftliche Leistungen
- mündliche Leistungen
- praktische Leistungen
- Präsentationen
- Projektarbeiten
- Lernzielkontrollen



# Liboriusschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

Die Bewertung orientiert sich stets am Gesamtbild der von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Die Leistungen werden in ganzen Noten bewertet.

## 5. Gemeinsames Lernen

Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gelten zusätzlich folgende Grundsätze:

- Orientierung an individuellen Förderzielen
- Berücksichtigung vereinbarter Nachteilsausgleiche
- Anerkennung notwendiger Hilfsmittel
- Einbeziehung von Förderdiagnostik
- Dokumentation individueller Lernfortschritte

Bei zieldifferent unterrichteten Schülerinnen und Schülern erfolgt die Leistungsbewertung auf Grundlage der jeweiligen Bildungsgänge.

## 6. Transparenz und Rückmeldung

Die Bewertungskriterien werden Schülerinnen und Schülern sowie Eltern transparent gemacht.

Rückmeldungen erfolgen beispielsweise durch:

- Unterrichtsgespräche
- individuelle Beratung
- Lernentwicklungsgespräche
- Elternsprechtage
- Zeugnisse

In Textzeugnissen werden festgelegte Textbausteine zur Beschreibung der Leistungen genutzt. Diese Textbausteine können an individuelle Besonderheiten angepasst werden.



## 7. Fachbezogene Leistungskonzepte

### 7.1 Deutsch

#### 7.1.1 Bedeutung des Faches

Deutsch besitzt eine zentrale Bedeutung für den schulischen Erfolg in allen Unterrichtsfächern. Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören bilden die Grundlage für das Lernen in sämtlichen Bildungsbereichen.

#### 7.1.2 Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung

Das Leistungskonzept orientiert sich am Lehrplan Deutsch Grundschule NRW. Der Lehrplan gliedert den Lernbereich Deutsch in folgende grundlegende Kompetenzbereiche:

- **Sprechen und Zuhören**
- **Lesen – mit Texten und Medien umgehen**
- **Schreiben**
- **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**

Die Leistungsbewertung orientiert sich an **Kompetenzen** statt an reinen Inhalts- oder Reproduktionsleistungen. Bewertet wird in allen Bereichen:

- **Fachwissen**, also erworbene Regeln und Strategien
- **Fertigkeiten**, wie Anwenden von Lesestrategien oder Rechtschreibleistungen
- **Prozessbezogene Kompetenzen**, z. B. Suchstrategien, Arbeitsorganisation, Reflexion

#### Beispiele:

- **Rechtschreibung:** Korrekte Anwendung gängiger Regeln der Rechtschreibung entsprechend des Jahrgangsstandards
- **Lesen:** Erkennen, Verstehen und Bewerten von Texten
- **Sprachgebrauch (schriftl. und mdl.):** situationsgerechte Wortwahl und Ausdrucksfähigkeit, Verfassen situations- und adressatenbezogener Texte, Korrekte Anwendung gängiger grammatischer Regeln entsprechend des Jahrgangsstandards

#### 7.1.3 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Schuleingangsphase

##### Klasse 1

Mögliche Formen der Überprüfung der Lernentwicklung in der Schuleingangsphase zum Bereich **Rechtschreiben** sind:

- Orientierung in der Anlauttabelle
- Anlaute hören
- Anlaut- Inlaut- Auslaut
- Vokale im Wort ergänzen
- Wörter schreiben
- Sätze schreiben
- regelmäßige **Schreibproben** zur Schreibentwicklung aus dem Lehrwerk



# Liboriusschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

Mögliche Formen der Überprüfung der Lernentwicklung in der Schuleingangsphase zum Bereich **Lesen** sind:

- Wörter lesen und verstehen
- Sätze lesen und verstehen
- Geschichte lesen und verstehen
- Lesemalblätter
- Wort- Bildzuordnung
- Satz- Bildzuordnung
- Sinnerfassendes Lesen

Mögliche Formen der Überprüfung der Lernentwicklung in der Schuleingangsphase zum Bereich **Sprachgebrauch** sind:

- Schreiben und Erzählen zu Bildern
- Beobachtung der mündlichen Mitarbeit
- Tagebucheinträge (Montagsbuch) **Klasse 2**

Überprüfung der Lernentwicklung in der Schuleingangsphase zum Bereich **Rechtschreiben**:

In der zweiten Jahrgangsstufe legen wir der Leistungsbeurteilung folgende

Bereiche zu Grunde:

- Abschreibtexte
- Freie Texte
- Lernwörterübungen

Entdeckung und Verbalisierung von Rechtschreibregeln, strategiegeleitete Rechtschreibübungen

- Rechtschreibung in freien Texten
- Themenbezogene Lernzielkontrollen

Überprüfung der Lernentwicklung in der Schuleingangsphase zum Bereich **Lesen**:

- Stolperwörter-Lesetest (Stolle D)
- Lautlesevortrag
- Themenbezogene Lernzielkontrollen (Beispiel: zum Lehrwerk Zebra, Lies richtig)

Überprüfung der Lernentwicklung in der Schuleingangsphase zum Bereich **Sprachgebrauch**:

- Schreiben und Erzählen zu Bildern
- Beobachtung der mündlichen Mitarbeit
- Tagebucheinträge (Montagsbuch)
- Themenbezogene Lernzielkontrollen (Beispiel: Bildergeschichte)

## 7.1.4 Grundsätze der Leistungsbewertung in Klasse 3 und 4

### Klasse 3

Lernzielkontrollen finden im Jahrgangsteam immer zum gleichen Thema nach gleichen Kriterien statt. Detaillierte Absprachen finden immer im gesamten Jahrgangsteam statt.



# Liboriusschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

Für die Bewertung schriftlicher Lernzielkontrollen wird die im Anhang befindliche Punkteverteilung zugrunde gelegt.

In der dritten Jahrgangsstufe legen wir der Leistungsbeurteilung folgende Bereiche zu Grunde:

Mögliche Formen der Überprüfung der Lernentwicklung im 3. Schuljahr zum Bereich **Rechtschreiben** sind:

- Abschreibtexte (s. Tabelle im Anhang)
- LZK zu den Lernwörtern (s. Tabelle im Anhang)
- Entdeckung und Verbalisierung von Rechtschreibregeln, strategiegeleitete Rechtschreibübungen
- Rechtschreibung in freien Texten (Tabelle Thome u. Thome, s. Anhang)
- Themenbezogene Lernzielkontrollen (Beispiel: zum Lehrwerk Zebra, Schreib richtig)
- bei Bedarf HSP 3+ für lernschwächere Schüler

Mögliche Formen der Überprüfung der Lernentwicklung im 3. Schuljahr zum Bereich **Lesen** sind:

- Lesemotivation
- Stolperwörter-Lesetest (Stolle D),
- ggf. für lernschwache Kinder ELFE II
- Lautlesevortrag (Lesefluss, sinnhafte Betonung, ...)

Themenbezogene Lernzielkontrollen sind beispielsweise (Beispiel: zum Lehrwerk Zebra, Lies richtig, Lese-WM)

- Gedichtvortrag
- ggf. Lesetagebuch

## Zusammensetzung der Gesamtnote:

Sprachgebrauch: 40%

Rechtschreibung: 30%

Lesen: 30%

Zusammensetzung der Noten in den Teilbereichen:

**Rechtschreibung:** Freies Schreiben: 30%

Rechtschreibtests: 70 %

**Sprachgebrauch:** Schriftlicher Sprachgebrauch: 50%

Mündlicher Sprachgebrauch: 50%

**Lesen:** Lesevortrag: 30%

Sinnentnehmendes Lesen: 70%

## **Klasse 4**

Lernzielkontrollen finden im Jahrgangsteam immer zum gleichen Thema nach gleichen Kriterien statt. Detaillierte Absprachen finden immer im gesamten Jahrgangsteam statt.



# Liboriusschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

In der vierten Jahrgangsstufe legen wir der Leistungsbeurteilung folgende Bereiche zu Grunde:

Mögliche Formen der Überprüfung der Lernentwicklung im 4. Schuljahr zum Bereich **Rechtschreiben** sind:

- Abschreibtexte
- LZK zu den Lernwörtern
- Entdeckung und Verbalisierung von Rechtschreibregeln, strategiegeleitete Rechtschreibübungen
- Rechtschreibung in freien Texten
- Themenbezogene Lernzielkontrollen (Beispiel: zum Lehrwerk Zebra, Schreib richtig)
- bei Bedarf HSP 4+ für lernschwächere Schüler

Mögliche Formen der Überprüfung der Lernentwicklung im 4. Schuljahr zum Bereich **Lesen** sind:

- Lesemotivation
- Stolperwörter-Lesetest (Stolle D)
- ggf. für lernschwache Kinder ELFE II
- Lautlesevortrag (Lesefluss, sinnhafte Betonung, ...) (siehe Textbausteine)
- Themenbezogene Lernzielkontrollen (Beispiel: zum Lehrwerk Zebra, Lies richtig, Lese-WM)
- Gedichtvortrag (siehe Textbausteine)
- ggf. Lesetagebuch / Buchvorstellung

Mögliche Formen der Überprüfung der Lernentwicklung zum Bereich **Sprachgebrauch** sind:

- Beobachtung der mündlichen Mitarbeit (Wortschatz, Satzbildung etc. siehe Textbausteine)
- Kriterienbezogene Schreibanlässe (Sach- und kreative Texte) (2 pro Halbjahr), Beurteilung des gesamten Schreibprozesses (Schreibplanung, Umsetzung, sprachliche und inhaltliche Überarbeitung), Beurteilung der sprachlichen und inhaltlichen Gestaltung mit Hilfe eines Bewertungsbogens (siehe Beispiele im Anhang),
- ggf. mündlicher Vortrag als Ersatz für einen schriftlichen Schreibanlass im 2. Hj.,
- ggf. Kinder entscheiden selbst innerhalb einer Reihe welchen Text sie als LZK abgeben (erfordert genaue Absprachen über Rahmenbedingungen).

Themenbezogene Lernzielkontrollen im Bereich Grammatik (z.B. Wortarten, Satzglieder etc.)

## Zusammensetzung der Gesamtnote:

Sprachgebrauch: 40%

Rechtschreibung: 30%

Lesen: 30%

Zusammensetzung der Noten in den **Teilbereichen**:

**Rechtschreibung:** Freies Schreiben: 40%

Rechtschreibtests: 60

**%Sprachgebrauch:** Schriftlicher Sprachgebrauch: 60%

Mündlicher Sprachgebrauch: 40%

**Lesen:** Lesevortrag: 30%

Sinnentnehmendes Lesen: 70%



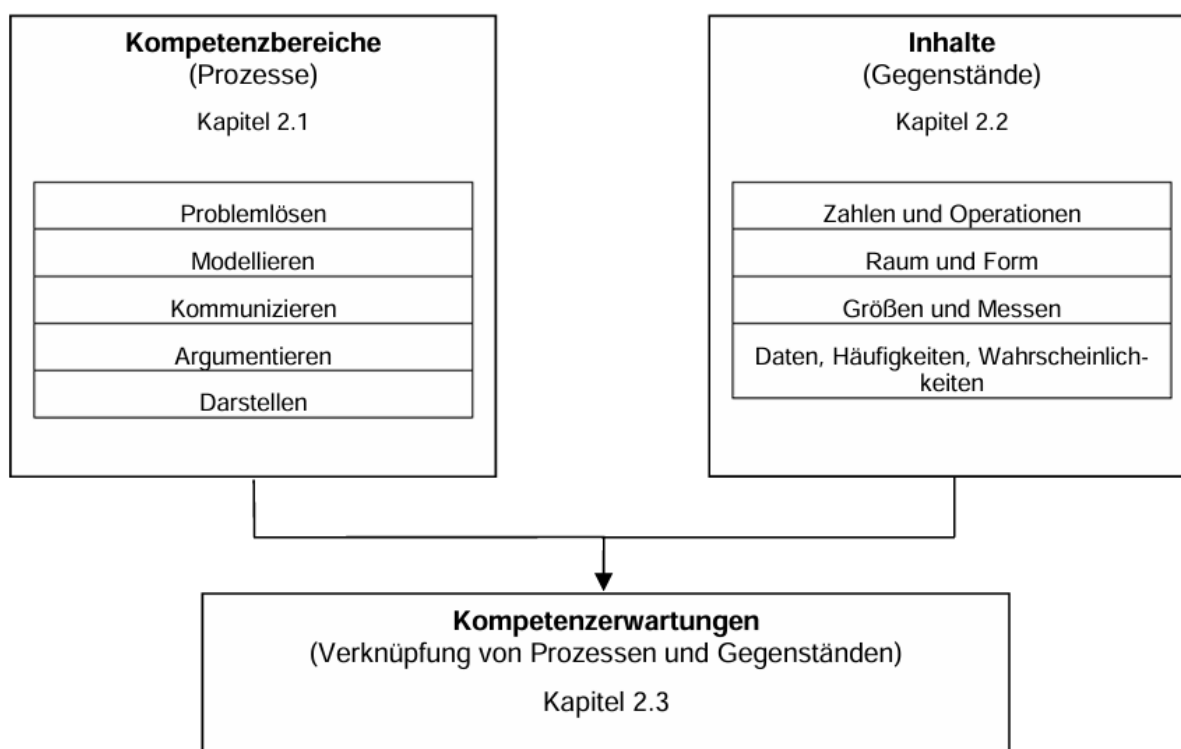
## 7.2 Mathematik

### 7.2.1 Bedeutung des Faches

Mathematik vermittelt grundlegende Kompetenzen für das logische Denken, Problemlösen, Darstellen und Argumentieren. Gemeinsam mit dem Fach Deutsch bildet Mathematik einen Schwerpunkt der schulischen Leistungsbewertung.

### 7.2.2 Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung

Das Leistungskonzept orientiert sich am **Lehrplan Mathematik Grundschule NRW**. Der Lehrplan gliedert den Lernbereich Mathematik in folgende grundlegende Inhalts- und Kompetenzbereiche:



([https://lehrplannavigator.nrw.de/system/files/media/document/file/ps\\_lp\\_m\\_einzeldatei\\_2025\\_03\\_18.pdf](https://lehrplannavigator.nrw.de/system/files/media/document/file/ps_lp_m_einzeldatei_2025_03_18.pdf))

Im gemeinsamen Lernen werden diese Bereiche so ausgestaltet, dass alle Schülerinnen und Schüler – mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf – bestmöglich erreicht werden. Differenzierung in Aufgabenstellungen, Unterstützungsmaterialien und Lernhilfen sind Teil der Unterrichtsplanung.

Die Leistungsbewertung deckt die drei Anforderungsbereiche ab:

- Anforderungsbereich 1: Reproduzieren
- Anforderungsbereich 2: Zusammenhänge herstellen
- Anforderungsbereich 3: Verallgemeinern und Reflektieren



## 7.2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Schuleingangsphase

Die Überprüfung der Lernentwicklung in der Schuleingangsphase bezieht sich im Kern auf die folgenden inhaltlichen Kompetenzen, die von den prozessbezogenen Kompetenzen begleitet werden.

- Orientierung im Zahlenraum (zunächst bis 10 dann bis 100 – Mengenverständnis / Stellenwertsystem)
- Mengen strukturiert wahrnehmen / strukturieren („Kraft der 5“)
- Zählerlegungen aller Mengen bis 10
- Operationsverständnis der Grundrechenarten
- Rechengeschichten
- Geometrie
- Größen und Messen
- Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

Es gibt folgende Möglichkeiten der Leistungsbewertung:

- Kleine schriftliche Überprüfungen / Tests (unbenotet)
- Beobachtungen im Unterricht
- Mündliche Mitarbeit / erste Rechenkonferenzen - Unterrichtsgespräche, in denen mathematisch dargestellt und begründet wird

## 7.2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung in Klasse 3 und 4

Die Überprüfung der Lernentwicklung in den Klassen 3 und 4 bezieht sich im Kern auf die folgenden inhaltlichen Kompetenzen, die von den prozessbezogenen Kompetenzen begleitet werden:

- Orientierung im Zahlenraum 1 000 bzw. 1 000 000 (Mengenverständnis / Stellenwertsystem)
- Erweiterung der Grundrechenarten inkl. halbschriftlicher und schriftlicher Rechenverfahren
- Geometrie
- Sachrechnen
- Größen und Messen
- Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

Lernzielkontrollen in Form schriftlicher Arbeiten finden dreimal pro Halbjahr im Jahrgangsteam zum gleichen Thema, innerhalb eines gleichen Zeitfensters nach gleichen Kriterien parallel statt. Detaillierte Absprachen finden im gesamten Jahrgangsteam statt.

Schriftliche Arbeiten sollten alle drei Anforderungsbereiche enthalten:

- Mit Aufgaben des Anforderungsbereichs 1 (Reproduzieren) können ungefähr 60% der Gesamtpunktzahl erreicht werden.
- Mit Aufgaben des Anforderungsbereichs 2 (Zusammenhänge herstellen) können ungefähr 35% der Gesamtpunktzahl erreicht werden.
- Mit Aufgaben des Anforderungsbereichs 3 (Verallgemeinern und Reflektieren) können ungefähr 5% der Gesamtpunktzahl erreicht werden.



# Liboriusschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

Bewertung schriftlicher Lernzielkontrollen:

Für die Bewertung schriftlicher Lernzielkontrollen wird die im Anhang befindliche Punkteverteilung zugrunde gelegt.

Über die schriftlichen Arbeiten hinaus fließen folgende Möglichkeiten der Leistungsbewertung mit ein:

- Kleine schriftliche Überprüfungen (Tests, Kopfrechenolympiade usw.)
- Beobachtungen im Unterricht (in mündlichen wie schriftlichen Arbeitsphasen)
- Mündliche Mitarbeit / Rechenkonferenzen (Unterrichtsgespräche, in denen mathematisch dargestellt und begründet wird)
- Besondere Zusatzleistungen (z.B. Referate, Lernplakate...)

## **Zusammensetzung der Gesamtnote:**

|                                                                    |     |
|--------------------------------------------------------------------|-----|
| Lernzielkontrollen (schriftliche Klassenarbeiten):                 | 60% |
| Sonstige Leistungen im Unterricht (mündliche Mitarbeit, Tests...): | 40% |



## 7.3 Sachunterricht

### 7.3.1 Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den im Lehrplan des Landes NRW formulierten Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase (Klasse 1/2) sowie am Ende der Klasse 4.

Der Sachunterricht umfasst folgende Bereiche:

- Natur und Umwelt
- Technik, digitale Technologien und Arbeit
- Raum und Mobilität
- Zeit und Wandel
- Demokratie und Gesellschaft
- Körper und Gesundheit

### 7.3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt nach den folgenden Prinzipien:

#### **Ganzheitlichkeit**

- Berücksichtigung von Lernprozessen und Ergebnissen
- Berücksichtigung von Ergebnissen
- Regelmäßige und prozessbegleitende Beobachtung (siehe Beobachtungsbogen)

#### **Transparenz**

- Allgemeine Bewertungskriterien
- Themengebundene Bewertungskriterien

#### **Beurteilungsbereiche**

Im Sachunterricht werden ausschließlich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bewertet.

Dazu zählen:

- mündliche Leistungen/ Anwendung von Fachsprache
- schriftliche Leistungen
- praktische Leistungen

#### **Gewichtung**

- Mündliche Leistungen: (50%)
- Praktische Leistungen: (40%)
- Schriftliche Leistungen: (10%)

#### **Konkretisierung der Leistungsbereiche**

Als Bewertungsgrundlage werden beispielsweise folgende **mündliche Leistungen** herangezogen:

- Beiträge im Unterrichtsgespräch
- Erklärungen und Argumentationen
- Reflexion des eigenen Lernens



# Liboriusschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

Als Bewertungsgrundlage werden beispielsweise folgende **Praktische Leistungen** herangezogen:

- Durchführung von Experimenten
- Arbeiten mit Materialien
- Modellbau und Dokumentation
- Umgang mit Werkzeugen
- Umgang mit digitalen Medien

Als Bewertungsgrundlage werden beispielsweise folgende **Schriftliche Leistungen** herangezogen:

- Arbeitsblätter
- Lerntagebücher
- Portfolios
- Heft- oder Mappenführung
- Hausaufgaben
- Lernzielkontrollen

Als Bewertungsgrundlage werden beispielsweise folgende **Sozial- und Arbeitsverhalten** herangezogen:

- Teamfähigkeit/ Kooperation
- Selbstständigkeit
- Einhalten von Regeln
- Anstrengungsbereitschaft/ Motivation
- Soziale Verantwortung

## **Bewertungsinstrumente**

- Beobachtungsbögen
- Portfolios
- Lerntagebücher
- Vorträge (z.B. Referat, Lernplakat, Wandzeitung)



## 7.4 Englisch

### 7.4.1 Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch erfolgt auf der Basis der in den Richtlinien und Lehrplänen festgeschriebenen Anforderungen und Kompetenzerwartungen (vgl. Lehrplan Englisch, 2021).

Der Englischunterricht in der Grundschule hat folgende Leitideen:

- die Entwicklung von Interesse und Freude am Sprachenlernen
- die Entwicklung von kommunikativer und interkultureller Handlungsfähigkeit und
- der Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken sowie wirkungsvollen Strategien des Sprachenlernens

Diese werden im Rahmen des Unterrichts aufgegriffen.

### 7.4.2 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den SuS erbrachten Leistungen im Unterricht. Als Leistung wird dabei nicht nur das Ergebnis, sondern auch die Anstrengungsbereitschaft und individuelle Lernfortschritte gezählt. Die SuS werden systematisch und kontinuierlich in ihrem Lernprozess beobachtet. Dabei liegt der Fokus auf der **Mündlichkeit**.

Bei der Bewertung ist es zu berücksichtigen, dass die kommunikative Leistung höher gewichtet wird als die sprachliche Korrektheit (*fluency before accuracy*). Ebenfalls ist zu beachten, dass die Orthographie nicht in die Leistungsbewertung einfließt. Vokabeltests und Diktate dürfen nicht für die Bewertung genutzt werden (MSW, 2021, S. 49 f.).

#### Hörverstehen/Hör-Sehverstehen

Die SuS

- lassen sich auf Einsprachigkeit ein.
- verstehen häufig wiederkehrende classroom phrases.
- verstehen wesentliche Inhaltsaspekte von Liedern und Reimen und reagieren
- entsprechend gestisch und mimisch.
- verstehen Hörtexte mit vertrautem Wortschatz und entnehmen ihnen Informationen.
- erkennen Wörter und Sätze wieder, verstehen diese und ordnen ihnen Bilder zu.

#### Sprechen

Die SuS

- singen Lieder und Sprechen chants mit.
- antworten auf geläufige Fragen.
- wenden formelhafte, häufig genutzte Frage- und Aussagesätze situationsgerecht an.
- verständigen sich in vertrauten Gesprächssituationen über vertraute Themen.
- spielen kurze geübte Dialoge nach und tragen kurze bekannte chants, rhymes
- auswendig vor.
- geben den wesentlichen Inhalt von fremdsprachlichen Äußerungen oder Texten
- sinngemäß wieder.



# Liboriusschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

- verfügen über angemessene Aussprache und Intonation.

## **Leseverstehen**

Die SuS

- erkennen vertraute Wörter wieder.
- ordnen dem Klangbild ein bekanntes Schriftbild zu, bzw. dem Schriftbild ein entsprechendes Bild zu.
- lesen Sätze und kleine Texte sinnentnehmend und erschließend (picture books, dictionaries)

## **Schreiben**

Die SuS

- schreiben Wörter und kurze Sätze nach Vorlage richtig.
- beschriften anhand einer Vorlage Bilder selbstständig.
- schreiben aus bekannten Satzbausteinen eigenständig kurze Texte.
- schreiben die Sätze eines Dialogs in der richtigen Reihenfolge nach Vorlage auf.

## **Lern- und Arbeitstechniken**

Die SuS

- halten gelernte Wörter in einer Wörtersammlung (Bild/ Wortheft) fest.
- suchen und nutzen selbstständig Hilfsmöglichkeiten (z.B. dictionaries).
- führen Englischmappe und -buch sauber und ordentlich.
- finden Möglichkeiten sich mitzuteilen (Gestik, Mimik).

Ebenfalls werden folgende Leistungen und Kompetenzen gefördert und bewertet:

## **Schriftliche Arbeiten**

- Die schriftlichen Arbeiten zielen nicht nur auf reine Reproduktion, sondern auch auf die Anwendung und Integration verschiedener Kompetenzen.
- Die Rechtschreibung fließt dabei nicht in die Bewertung ein.

Das Schreiben nach Vorlage und die Lern- und Arbeitstechniken gehen nachrangig ebenfalls in die Bewertung ein.

## **Interkulturelle Kompetenz**

- Der Unterricht baut Projekte und Aufgaben ein, die Aspekte der englischsprachigen Kulturen behandeln.
- Diskussionen über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede fördern.

## **Text- und Medienkompetenz**

Bewertung von selbst erstellten analogen und digitalen Texten und Medienprodukten,

- z. B. Briefe, Wetterbericht, Erklärvideos.
- Nutzung von Tablets und anderen digitalen Medien als Werkzeuge für Präsentationen.

## **Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit**



# Liboriussschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

- Lern- und Arbeitstechniken, wie das Anwenden von Hörverstehensstrategien und das Reflektieren des Lernprozesses, werden in unterschiedlichen Themenfeldern kontinuierlich aufgegriffen und reflektiert.
- Die SuS experimentieren mit der Sprache, um die Sprachbewusstheit zu entwickeln, z.B. durch das Beschreiben von Regelmäßigkeiten und Besonderheiten.

## **Projektorientiertes Lernen**

- Im Unterricht werden Projekte initiiert, die den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre erworbenen Kompetenzen in der Praxis anzuwenden, z. B. durch Präsentationen über bestimmte Themen oder kulturelle Aspekte.

## **Zusammensetzung der Gesamtnote**

Dabei werden die **schriftlichen Leistungen** zu **25%** und **alle anderen Leistungen** (z.B. die mündlichen Leistungen) zu **75%** gewichtet.



## 7.5 Katholische Religionslehre

### 7.5.1 Lehrplanbezug und Kompetenzerwartungen

Die Leistungsbewertung im Fach Katholische Religionslehre orientiert sich an den Kompetenzerwartungen des Lehrplans für die Grundschule NRW. Grundlage der Leistungsbewertung sind die von den Schülerinnen und Schülern im Unterricht erbrachten Leistungen.

Die persönliche religiöse Überzeugung, der persönliche Glaube oder Nicht-Glaube sowie die religiöse Praxis der Schülerinnen und Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.

### 7.5.2 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung berücksichtigt die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Dabei werden insbesondere folgende Bereiche einbezogen:

- Kenntnisse über biblische, religiöse und ethische Inhalte,
- Wiedergeben, Beschreiben und Erklären fachlicher Inhalte,
- Deuten und Herstellen von Zusammenhängen,
- Anwenden erworbener Kenntnisse auf neue bzw. lebensweltliche Zusammenhänge,
- Stellen und Bearbeiten religiöser und existenzieller Fragen,
- Reflektieren unterschiedlicher Perspektiven,
- begründetes Darstellen eigener Gedanken und Positionen,
- Qualität fachbezogener Arbeitsergebnisse und Präsentationen.

In den Klassen 1 und 2 steht die Beobachtung und Rückmeldung der individuellen Lernentwicklung im Vordergrund. Ab Klasse 3 werden die Leistungen entsprechend den geltenden schulrechtlichen Vorgaben bewertet.

Mit zunehmendem Alter werden die Schülerinnen und Schüler stärker dazu befähigt, fachliche Inhalte selbstständig wiederzugeben, Zusammenhänge herzustellen, eigene Positionen zu reflektieren und begründet darzustellen.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt insbesondere:

- mündliche Beiträge und Gesprächsleistungen,
- schriftliche, unterrichtsbegleitende Arbeitsergebnisse,
- praktische und gestalterische Leistungen,
- Präsentationen und Projektleistungen.

Die Fachnote ergibt sich aus dem Gesamtbild der im Unterricht erbrachten fachbezogenen Leistungen. Eine starre prozentuale Gewichtung einzelner Leistungsbereiche erfolgt nicht.

Neben den Ergebnissen werden auch die individuelle Lernentwicklung und die Anstrengungsbereitschaft berücksichtigt.

Dennoch können im Fach Katholische Religionslehre auch schriftliche Lernzielüberprüfungen oder Tests durchgeführt werden, die ergänzend zu den oberen Leistungen der Leistungsbewertung dienen.

Schriftliche Leistungen können auch unterrichtsbegleitend erbracht werden und als Teil der Gesamtleistung berücksichtigt werden.



## 7.6 Evangelische Religionslehre

### 7.6.1 Lehrplanbezug und Kompetenzerwartung

Die Leistungsbewertung im Fach Evangelische Religionslehre orientiert sich an den Kompetenzerwartungen des Lehrplans für die Grundschule NRW. Grundlage der Leistungsbewertung sind die von den Schülerinnen und Schülern im Unterricht erbrachten Leistungen.

Die persönliche religiöse Überzeugung, der persönliche Glaube oder Nicht-Glaube sowie die religiöse Praxis der Schülerinnen und Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.

### 7.6.2 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung berücksichtigt die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Dabei werden insbesondere folgende Bereiche einbezogen:

- Kenntnisse über biblische, religiöse und ethische Inhalte,
- Wiedergeben, Beschreiben und Erklären fachlicher Inhalte,
- Deuten und Herstellen von Zusammenhängen,
- Anwenden erworbener Kenntnisse auf neue bzw. lebensweltliche Zusammenhänge,
- Stellen und Bearbeiten religiöser und existenzieller Fragen,
- Reflektieren unterschiedlicher Perspektiven,
- begründetes Darstellen eigener Gedanken und Positionen,
- Qualität fachbezogener Arbeitsergebnisse und Präsentationen.

In den Klassen 1 und 2 steht die Beobachtung und Rückmeldung der individuellen Lernentwicklung im Vordergrund. Ab Klasse 3 werden die Leistungen entsprechend den geltenden schulrechtlichen Vorgaben bewertet.

Mit zunehmendem Alter werden die Schülerinnen und Schüler stärker dazu befähigt, fachliche Inhalte selbstständig wiederzugeben, Zusammenhänge herzustellen, eigene Positionen zu reflektieren und begründet darzustellen.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt insbesondere:

- mündliche Beiträge und Gesprächsleistungen,
- schriftliche, unterrichtsbegleitende Arbeitsergebnisse,
- praktische und gestalterische Leistungen,
- Präsentationen und Projektleistungen.

Die Fachnote ergibt sich aus dem Gesamtbild der im Unterricht erbrachten fachbezogenen Leistungen. Eine starre prozentuale Gewichtung einzelner Leistungsbereiche erfolgt nicht.

Neben den Ergebnissen werden auch die individuelle Lernentwicklung und die Anstrengungsbereitschaft berücksichtigt. Im Fach Evangelische Religionslehre werden schriftliche Lernzielüberprüfungen oder Tests obligatorisch durchgeführt, die ergänzend der Leistungsbewertung dienen.

Schriftliche Leistungen können unterrichtsbegleitend erbracht und als Teil der Gesamtleistung berücksichtigt werden.



## 7.7 Musik

### 7.7.1 Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung

Die Basis der Leistungsbewertung ist der **Lehrplan Musik NRW**, welcher verbindliche Kompetenzerwartungen für das Ende der Schuleingangsphase (Klasse 2) sowie für das Ende der Klasse 4 formuliert. Bewertet werden alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Dabei stehen nicht nur reine Endergebnisse im Vordergrund, sondern ausdrücklich auch die folgenden prozessbezogenen Aspekte:

### 7.7.2 Grundsätze der Leistungsbewertung

Im Musikunterricht der Grundschule dominieren praktische, mündliche und beobachtende Verfahren. Diese werden durch kurze schriftliche oder dokumentarische Anteile zielführend ergänzt.

Für eine ausgewogene und gerechte Notenfindung im Fach Musik sieht das Konzept eine annähernd gleichwertige Gewichtung der drei zentralen Kompetenzbereiche vor:

**Musik machen und gestalten (ca. 40%):** Singen, Instrumentalspiel, freie/angeleitete Improvisation, Gestalten von Klanggeschichten.

Bewertungskriterien in diesem Bereich sind:

- Experimentierfreude mit Stimme und Instrumenten
- Sichere Liedkenntnis (Text und Melodie)
- Rhythmische-melodische Gestaltung in Gruppen
- angemessener/sorgsamer Umgang mit Instrumenten.

Überprüft werden diese Kriterien mittels:

- kontinuierliche Unterrichtsbeobachtung
- Kurzes Einzel- oder Gruppenvorspiel/-singen
- Gemeinsame Gestaltung von Klanggeschichten

**Musik hören und verstehen (ca. 30%):** Unterscheiden von Klängen/Klangfarben, Erkennen einfacher musikalischer Strukturen und Parameter, Nutzung grundlegender Notationselemente, reflektiertes Sprechen über Musik.

Bewertungskriterien in diesem Bereich sind:

- Erkennen/(Benennen einfacher Parameter (laut/leise, schnell/langsam, hoch/tief)
- Unterscheiden von Instrumenten und Klangfarben
- Erkennen einfacher Formteile (z.B. Strophe/ Refrain)
- Adäquates Verwenden einfacher Notationselemente

Überprüft werden diese Kriterien mittels:

- Mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch
- Kurze, spielerische Höraufgaben
- Kleine schriftliche Lernzielkontrollen
- Führen eines Fachheftes oder einer Musikmappe

**Musik umsetzen und darstellen (ca. 30%):** Bewegung und Tanz zu Musik, szenisches Spiel, Umsetzung von Musik in Bilder oder Handlungen, kleine musikalische Performances.

Bewertungskriterien in diesem Bereich sind:



# Liboriussschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

- Zuverlässigkeit und Konzentration in Probephasen
- Kreative Beiträge zu gemeinsamen Tanzvorhaben oder szenischem Spiel
- Angemessene Koordination von Musik und Bewegung
- Reflexion über eigene und fremde Gestaltung

Überprüft werden diese Kriterien mittels:

- Präsentation von Bewegungsergebnissen
- Aktive Mitwirkung an Schulaufführungen
- Erstellung von Bildpartituren oder kleinen prozessbegleitenden Portfolios



## 7.8 Kunst

### 7.8.1 Lehrplanbezug und Kompetenzorientierung

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Lehrplänen des Landes NRW und den darin enthaltenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase sowie am Ende der Klasse 4.

Das wichtigste Ziel des Kunstunterrichts ist die Freude am Gestalten, am bildnerischen Ausdruck und an der Kreativität. Diese Freude soll im gesamten Unterrichtsprozess stets im Vordergrund stehen und gefördert werden. Die Leistungsbewertung im Fach Kunst versteht sich als pädagogisches Instrument zur Förderung der individuellen Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und Persönlichkeit der Schülerschaft und trägt zu einer positiven Lern- und Leistungskultur bei.

### 7.8.2 Grundsätze der Leistungsbeurteilung

#### Wahrnehmen & Deuten

Kinder sollen lernen ...

- genau hinzuschauen, zu hören und zu fühlen.
- Bilder, Formen, Farben und Materialien zu entdecken.
- über Kunstwerke und eigene Arbeiten zu sprechen.
- einfache Bedeutungen zu erkennen („Was sehe ich? Was könnte das bedeuten?“).

#### Gestalten & Darstellen

Kinder sollen lernen ...

- mit verschiedenen Materialien zu arbeiten (Papier, Farbe, Ton, Textil, Naturmaterialien ...).
- eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen.
- Bilder, Objekte und kleine Szenen zu gestalten.
- verschiedene Techniken auszuprobieren (malen, zeichnen, drucken, bauen, kleben ...).

#### Reflektieren & Präsentieren

Kinder sollen lernen ...

- über ihre eigenen Werke zu sprechen.
- zu erklären, wie sie etwas gemacht haben.
- Arbeiten von anderen wertschätzend zu betrachten.
- Ergebnisse zu zeigen (Ausstellung, Präsentation, Gespräch).

#### Medien nutzen

Kinder sollen lernen ...

- einfache digitale Werkzeuge zu nutzen (z. B. Tablet-Kamera, Zeichen-Apps).
- Bilder zu betrachten, zu vergleichen und zu gestalten.
- Medienbilder zu verstehen („Was zeigt das Bild? Warum wurde es so gemacht?“).

#### Kultur & Kunst erleben

Kinder sollen ...



# Liboriusschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

- Kunstwerke kennenlernen (Bilder, Skulpturen, Architektur, Alltagskunst).
- kulturelle Orte entdecken (z. B. Museum, Kirche, öffentlicher Raum).
- eigene Erfahrungen mit Kunst verbinden.

Die Bewertungskriterien werden den Schülerschaft vor Beginn eines Projekts in altersangemessener Form transparent gemacht, z. B. durch Gespräche, Beispiele oder gemeinsam erarbeitete Kriterien. Auf diese Weise erhalten die Kinder Orientierung und können die Leistungsanforderungen verstehen und erfüllen. Voraussetzung für eine faire Bewertung ist zudem eine klare, strukturierte und zielgerichtete Aufgabenstellung, die den Schülerinnen die inhaltlichen und gestalterischen Ziele des Projekts verdeutlicht.

**Aufgabenstellung:** verstehen und Einhalten der inhaltlichen und bildnerischen Vorgaben

**Gestaltungsmerkmale der praktischen Arbeit:** Raumaufteilung, Individualität, Formenreichtum, Farbwahl, Sorgfalt

**Einfallsreichtum (Kreativität):** individuelle Lösungen, Ideenreichtum, fantasievolle Umsetzung

**Gestaltungsprozess (den Fähigkeiten des Kindes entsprechend):** Motivation, Ausdauer, Offenheit, Experimentierfreude, Planung und Umsetzung, Konzentration, Zeitaufwand

**Mündliche Mitarbeit:** Beteiligung an Reflexionsphasen, Auseinandersetzung mit inhaltlichen, bildnerischen und techn. Fragestellungen, Gespräche über eigene und fremde Arbeiten

**Kritikfähigkeit:** sachlicher und wertschätzender Umgang mit Arbeitsergebnissen, konstruktive Kritik, Selbstreflexion

**Sozialverhalten:** Kooperationsfähigkeit in Partner- und Gruppenarbeit, Rücksichtnahme, Aufräumen, Einhalten von Regeln

**Umgang mit Technik/ Werkzeug/ Material:** Sachgerechter und verantwortungsvoller Umgang mit Werkzeugen und Materialien, Organisation des Arbeitsplatzes

**Lernfortschritt:** Individuelle Weiterentwicklung im Vergleich zum eigenen Lernstand, Erkennen und Nutzen neuer Techniken oder Ausdrucksmöglichkeiten

Die Leistungsfeststellung im Kunstunterricht erfolgt überwiegend **prozess- und produktorientiert**. Sie basiert auf kontinuierlichen Beobachtungen während des Unterrichts sowie auf der Betrachtung der entstandenen Arbeitsergebnisse. Schriftliche Leistungsüberprüfungen finden im Kunstunterricht der Grundschule in der Regel nicht statt.



# Liboriusschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

Zur Leistungsfeststellung werden u. a. herangezogen:

- praktische Gestaltungsaufgaben (auch z.B. Skizzen, Zwischenergebnisse, Gruppenarbeiten) (85%),  
Dies setzt sich aus folgenden Unterpunkten zusammen (individuell am Thema angepasst):
  - Kreativität/ Experimentierfreude
  - sorgfältige Arbeitsweise
  - Kriterien beachtet/ Selbstständigkeit
- mündliche Beiträge in Gesprächs- und Reflexionsphasen, Präsentationen und Bildbesprechungen (15%),
- Beobachtungen des Arbeits- und Sozialverhaltens werden in die Benotung mit einbezogen



## 7.9 Sport

### 7.9.1 Lehrplanbezug und Kompetenzerwartungen

Die Leistungsbewertung im Fach Sport orientiert sich an den Kompetenzerwartungen des Lehrplans der Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Sportliche Leistung wird als individuelle Gesamtleistung verstanden, die sich aus motorischen, sozialen und personalen Komponenten zusammensetzt. Bewertet werden nicht ausschließlich Ergebnisse, sondern in besonderem Maße der Lern- und Entwicklungsprozess der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehören insbesondere Anstrengungsbereitschaft, Lernfortschritte, Kooperationsfähigkeit und verantwortliches Handeln. Die Leistungsbewertung ist für Kinder und Eltern transparent, nachvollziehbar und förderorientiert gestaltet.

Das Fach Sport leistet einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Liboriusschule Salzkotten. Es fördert motorische, personale und soziale Kompetenzen und unterstützt die Entwicklung eines gesundheitsbewussten und bewegten Lebensstils. Grundlage dieses Leistungskonzepts sind die geltenden Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW, Ausbildungsordnung Grundschule, Lehrplan Sport).

### 7.9.2 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Sport umfasst drei Kompetenzbereiche, die in ihrer Bedeutung gleichwertig sind:

#### Motorische Kompetenz

Bewertet werden insbesondere:

- Erwerb und Anwendung grundlegender Bewegungsfertigkeiten (z.B. Laufen, Springen, Werfen, Rollen, Klettern, Schwimmen (sofern angeboten))
- Entwicklung der konditionellen Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit)
- Bewältigung sportlicher Bewegungsaufgaben und koordinativer Anforderungen in verschiedenen Bewegungsfeldern (z.B. Spiele, Turnen, Bewegen an Geräten, Leichtathletik, Schwimmen (sofern angeboten), Tänze/Rhythmus)

#### Soziale Kompetenz

Bewertet werden insbesondere:

- Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Fairness im Umgang miteinander
- Akzeptanz und Einhaltung von Regeln in Spielen, Übungsformen und Wettkampfsituationen
- Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und respektvoller Umgang mit Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Lehrkräften

#### Personale Kompetenz

Bewertet werden insbesondere:



# Liboriusschule Salzkotten

miteinander lernen, erleben, gestalten

- Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen und Bereitschaft zur Selbstüberwindung
- Angemessener Umgang mit Erfolg und Misserfolg
- Selbstständigkeit, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein beim Bearbeiten von Bewegungsaufgaben

Die Leistungsbewertung erfolgt prozessbegleitend über das gesamte Schuljahr. Sie stützt sich auf vielfältige Beobachtungen und Erhebungsformen, unter anderem:

- fortlaufende Beobachtungen im Unterricht (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit)
- Übungen und kleinere Tests im Rahmen von Unterrichtsreihen (z.B. Bewegungsstationen, Geräteparcours, kleine Spiele)
- Leistungserhebungen in sportmotorischen Aufgaben und Alltagsbewegungen (z.B. Ausdauerlauf, Sprung- und Wurfaufgaben, Balancier- und Kletteraufgaben)
- kindgerechte Formen der Rückmeldung und Selbstreflexion (z.B. kurze Feedbackgespräche, Reflexionsrunden, einfache Selbsteinschätzungsbögen)

## **Gewichtung der Gesamtnote:**

Die Gesamtnote im Fach Sport setzt sich grundsätzlich aus folgenden Anteilen zusammen:

Motorische Kompetenz: 40%

Soziale Kompetenz: 30%

Personale Kompetenz: 30%

Rückmeldungen zur sportlichen Leistung erfolgen regelmäßig, individuell und wertschätzend. Sie orientieren sich an beobachteten Lernfortschritten, an Anstrengungsbereitschaft und am sozialen Verhalten.

## **Besondere Regelungen**

- Schülerinnen und Schüler mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen erhalten im Rahmen der schulischen Möglichkeiten angepasste Bewegungsangebote. Die Leistungsbewertung erfolgt nach ihren individuellen Möglichkeiten und in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorgaben.
- Die Teilnahme am Schwimmunterricht (sofern angeboten) ist im Rahmen der schulischen Vorgaben verpflichtend. Die Leistungsbewertung richtet sich nach den erreichten Kompetenzen (z.B. Wassergewöhnung, Schwimmtechnik, Sicherheitsverhalten im und am Wasser).
- Sportfeste, Spielefeste und andere sportliche Veranstaltungen dienen der Gemeinschaftsbildung und der Freude an Bewegung. Sie werden nicht ausschließlich leistungsorientiert bewertet, sondern vorrangig als gemeinsames Bewegungserlebnis verstanden.
- Der sachgerechte Auf- und Abbau ist inhaltlich und zeitlich Teil des Sportunterrichtes und fließt dementsprechend mit in die Leistungsbewertung ein.



## 8. Anhang:

- Tabelle Leistungsbewertung in Deutsch und Mathematik

## 9. Schlussbestimmungen

Dieses schulweite Leistungskonzept bildet den verbindlichen Rahmen für die Leistungsbewertung an der Liboriussschule Salzkotten.

Die Fachkonferenzen konkretisieren die fachspezifischen Regelungen in ihren jeweiligen Fachkonzepten und überprüfen diese regelmäßig auf Aktualität und Vereinbarkeit mit den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen.

**Beschlossen durch die Schulkonferenz der Liboriussschule Salzkotten am: 29.09.2026**

**Vorsitz Schulkonferenz:** \_\_\_\_\_

**Schulleitung:** \_\_\_\_\_